

Wertvolles Wissen für die Kolleginnen

Neue Webseite ist eine wichtige Hilfe für Ephoralbüros

LANGENHAGEN/WEDE-MARK. Was ist eigentlich ein Dienstweg? Was hat es mit dem Pfarrdienstrecht auf sich, was bedeutet die Befreiung von der Residenzpflicht und wie muss eine Stellenausschreibung aussehen? Was muss ich bei Anträgen auf Elternzeit oder bei Vakanzen beachten, wann verfällt ein Urlaubsanspruch und wie gehe ich richtig mit diesem verfluchten „Pendelformular“ um? Welche Anlaufstellen kann ich hilfesuchenden Menschen nennen, die bei mir anrufen, und was genau will eigentlich dieser Kirchenvorstand von mir?

Es sind viele Fragen, die sich Ephoralsekretärinnen stellen, wenn sie ihren Dienst im Büro einer Superintendentur beginnen. Viele von ihnen kommen nicht aus kirchlichen Zusammenhängen, sondern aus der Wirtschaft oder der Verwaltung – und finden die ersten Hürden schon in der Begrifflichkeit vor. Außerhalb von Kirche sind etwa „Ephoren“ wenig bekannt; Wikipedia weist sie als Aufsichtsbeamte mit weitreichenden Befugnissen im antiken Sparta aus. Heute werden Superintendent*innen in der evangelischen Kirche als Ephoren bezeichnet; ihre Büros werden von Ephoralsekretärinnen geleitet. Etwa 55 von ihnen sind in der hannoverschen Landeskirche tätig; Männer interessieren sich bislang noch kaum für diese anspruchsvolle Tätigkeit, die eher im Hintergrund stattfindet.

2022 gründeten sechs Ephoralsekretärinnen aus verschiedenen Regionen der Landeskirche eine Arbeitsgruppe, um ihren Kolleginnen Unterstützung in Form von Wissen zu vermitteln. Seitdem bilden Ute Borchers (Kirchenkreis Hannover Nord-West),

Claudia Brause (Burgwedel-Langenhagen), Silke Döring (Hittfeld), Natali Fell (Verden), Christine Schöppner-Panz (Hannover Mitte) und Karin Wessels (Aurich) die „Leitfaden-AG“. Die vielen Fragen derjenigen, die noch neu im Dienst waren, trafen in der Gruppe auf das Knowhow der „alten Häsinnen“ – eine gute Mischung.

„Zunächst haben wir an ein Nachschlagewerk gedacht, sehr schnell aber wurde uns klar, dass nur ein Online-Format die Anforderungen erfüllen kann“, berichten Claudia Brause und Karin Wessels. In den vergangenen zehn bis 15 Jahren habe in den Ephoralbüros eine starke Professionalisierung stattgefunden, die ein deutliches Anwachsen der Anforderungen und die Notwendigkeit des eigenständigen Arbeitens mit sich brachte. Und der Wandel geht weiter: Zunehmend überträgt das

Landeskirchenamt Aufgaben an die Kirchenkreise; eine gedruckte Veröffentlichung könnte mit diesen Veränderungen nicht Schritt halten und wäre schnell veraltet.

Die Leitfaden-AG nahm also Kontakt zu Beate Ludewig von der EMA, der Evangelischen Medienarbeit in der Landeskirche Hannovers, auf. „Bei ihr haben wir wirklich tolle Unterstützung bekommen“, sagen Ute Borchers und ihre Kolleginnen einstimmig. Ein freiberuflicher Grafiker unterstützte bei der Gestaltung der Seite und Ludewig schulte die Leitfaden-AG im Umgang mit dem zugrundeliegenden System Magnolia. „Sie hat uns immer wieder darin bestätigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind und uns Mut gemacht“, erzählt Christine Schöppner-Panz. Unterstützung gab es auch von Christa Schulz-Achelis, Referentin für die Berufsgruppe der Ephoralsekretärinnen in der landeskirchlichen Service Agentur: „Ich bin sehr dankbar, dass fachlich hochqualifizierte Personen dieses Vorhaben so energisch vorangetrieben haben“, betont sie.



Die Gesichter hinter der neuen Webseite: Claudia Brause (von links), Natali Fell, Ute Borchers, Silke Döring, Christine Schöppner-Panz, Karin Wessels und Christa Schulz-Achelis. Foto: privat

„Vor allem aber hat uns die Unterstützung der Superintendentinnen und Superintendenden Mut gemacht, das Projekt weiter voranzubringen“, sagen die Mitglieder der Leitfaden-AG. „Denn gerade den Ephoren war bewusst, dass es für die Kolleginnen von großem Wert ist, ein solches Nachschlagewerk nutzen zu können.“

In einem arbeitsaufwändigen Prozess sammelten die Mitglieder der Leitfaden-AG in den zurückliegenden Monaten Stichworte und ordneten sie Kategorien zu, suchten passende Texte oder schrieben sie selbst, richteten ein Stichwortregister und zahlreiche Verlinkungen ein, recherchierten Kontakte und stellten sie auf der Webseite zur Verfügung. „Das Einpflegen in die Webseite hat wunderbar geklappt“, freut sich Silke Döring gemeinsam mit ihren Kolleginnen.

Mittlerweile umfasst die Webseite rund 160 Seiten, die von vielen Ephoralsekretärinnen und -sekretären sowie Superintendentinnen und Superintenden-

ten Korrektur gelesen wurden. „Dieses Gegenlesen war für uns eine große Hilfe, weil uns viele tolle Anmerkungen zurückgemeldet wurden“, sagt Claudia Brause. Sie betont, dass die neue Webseite keineswegs ein abgeschlossenes Projekt ist: Auf der Seite werden Ansprechpersonen genannt, an die jederzeit Ergänzungsvorschläge geschickt werden können. Ohnehin bleibt die Pflege der Seite eine dauerhafte Aufgabe. Und diese Aufgabe lohnt sich: Das bereitgestellte Wissen hilft nicht nur Ephoralsekretärinnen, sondern vielen Menschen, die sich in der Kirche beruflich oder ehrenamtlich engagieren.

„Ich hätte mir ein solches An-

gebot zu meinem Dienstbeginn in der Superintendentur sehr gewünscht“, sagt Natali Fell. „Als ich anfang, wusste ich nicht, was ein Abkündigungstext ist. Da ist es schwierig, wenn man alleine im Büro sitzt und noch nicht weiß, wen man anrufen und fragen kann.“

Ab sofort ist die Webseite www.das-ephoralbuero.de online. Für Anmerkungen und Ergänzungen sind die Urheberinnen per Mail an info@das-ephoralbuero.de zu erreichen.

Die neue Webseite www.das-ephoralbuero.de bietet ab sofort umfangreiche Informationen und praktische Hilfen für Ephoralsekretärinnen und Mitarbeitende in den Ephoralbüros der hannoverschen Landeskirche. Das Online-Nachschlagewerk beantwortet Fragen zu Dienstwegen, Pfarrdienstrecht, Stellenausschreibungen, Elternzeit, Urlaubsansprüchen und vielen weiteren Themen des kirchlichen Büroalltags.

Die Initiative stammt von sechs erfahrenen Ephoralsekretärinnen, die 2022 die „Leitfaden-AG“ gründeten. Ziel war es, insbesondere neuen Kolleginnen den Einstieg zu erleichtern und Wissen zu bündeln. Die Webseite wächst stetig und enthält bereits rund 160 Seiten mit Stichwortregister, Verlinkungen und aktuellen Kontakten. Unterstützt wurde das Projekt von der Evangelischen Medienarbeit der hannoverschen Landeskirche sowie den Superintendent*innen, die den großen Nutzen für die Praxis betonen.

Ergänzungen und Hinweise zu der neuen Webseite sind jederzeit willkommen und können per E-Mail an team.ephoralbuero@evlka.de gesendet werden.

Mit den Jailors begann es

22. Juni: Bernd Lünser kommt zu Solokonzert in die St. Paulusgemeinde

LANGENHAGEN. Jetzt kommt Bernd Lünser zu einem Solokonzert am Sonntag 22. Juni, in die St. Paulusgemeinde Langenhagen, Ada – Lessing – Platz 7. Einlass zu der Veranstaltung ist um 14.30 Uhr. Das Konzert beginnt um 15.15 Uhr.

Vor 60 Jahren übte er im Keller des St. Paulus-Gemeindehauses, damals als 15-Jähriger mit seinen Freunden in der Beat-Band „The Jailors“. Nun ist er wieder da! Beim St. Paulusblues wird er ein fast dreistündiges Konzert spielen, bei dem bei Kaffee und Kuchen zugehört aber auch getanzt

werden kann. Seine Vorlieben haben sich im Laufe der Jahre von „heavy“ nach „soft“ verschoben. So spüren die Besucher das Lebensgefühl der Songs und die Lust des Musikers, es mit dem Publikum zu teilen. Das fängt bei den Songs an. „Finest Songs“ nennt er sein Programm, weil es nur Lieder zulässt, die etwas zu „bieten“ haben. Entweder enthalten sie wunderbare Aussagen wie „You’ve Got a Friend“ oder sie haben Musikgeschichte geschrieben wie „You Are the Sunshine of My Life“ oder „My Way“. Am Ende kommt dabei eine

enorme Vielfalt heraus. So gibt es Folk, Country, Bossa Nova, Calypso, Jazz, Rhythm & Blues, Rock ‘n’ Roll und jede Menge Pop. Die Songs sind bekannt von Eric Clapton, James Taylor, Harry Belafonte, Frank Sinatra, Elton John, The Beatles und ausuchten anderen Interpreten.

Für die Besucher stehen Kaffee und Kuchen, Wein und alkoholfreie Getränke im Angebot. Der Eintritt ist frei.

Ist am 22. Juni in der St. Paulus-gemeinde: Bernd Lünser. Foto: privat



Mehr Gewinne

LANGENHAGEN. Bis zum Sonntag, 15. Juni, hat der ADFC Langenhagen nun gerade seine Gewinn-Rallye zum Kennenlernen von Langenhagen verlängert: Und damit die Gewinnchancen gleich bleiben, haben der ADFC und die beiden weiteren Gewinn-Sponsoren „Radhof Engelbostel“ und „Zweirad Krüger“ die Gewinne noch mal aufgestockt.

Hauptgewinn bleibt zwar ein Rad-Einkaufsgutschein in Höhe von 100 Euro, aber darunter gibt’s jetzt deutlich mehr.

GLIEM, das heißt „Ganz Langenhagen ist ein Museum“, und für die Historien-Erklärung gibt es weit über 100 Tafeln in Langenhagen. Aber keine Angst:

Nur zu neun von denen werden die Quiz-Fragen gestellt werden. Die Fragebögen enthalten einen Lageplan: Die Punkte wurden so ausgesucht, dass die Anfahrt mit dem Rad am sinnvollsten ist. Diese Unterlage und gibt es in der Prospektauslage innen im Erdgeschoss des Rathauses, außen im Plexiglastafel beim ADFC, Grafenberger Straße 79 (Neue Bult) sowie im Internet unter www.gliem.adfclangenhagen.de.

Der ADFC Langenhagen wünscht allen viel Spaß bei der GLIEM-Erkundung, und natürlich auch den Hauptgewinn bei der Verlosung der Preise unter den richtigen Lösungen am Sonntag, 22. Juni 2025!

urlaub-suedtirol.de

Pauschalreisen & Nur-Flug

SÜDTIROL

Nur **120 Min.** Flugzeit!

OBERRAINDLHOF ***

Traditioneller Charme im Schnalstal

z. B. 17.07. – 21.07.2025

4 ÜN mit Halbpension inkl. Flug & Transfer ab **€ 989,-** p. P. im DZ

Druckfehler, Änderungen / Zwischenverkauf vorbehalten.

urlaub-kaernten.de

Pauschalreisen & Nur-Flug

KÄRNTEN

Nur **100 Min.** Flugzeit!

WERZERS SEEHOTEL WALLERWIRT ****

Outdoor-Hotel am Wörthersee

z. B. 26.06. – 30.06.2025

4 ÜN mit Frühstück inkl. Flug & Transfer ab **€ 999,-** p. P. im DZ

Jeweils mit Flug ab Hannover Airport

Tagesaktuelle Preise mit limitierter Verfügbarkeit. Es gelten unsere AGB für Pauschalreisen.

UKS Touristik GmbH & Co. KG • Friedrich-Ebert-Str. 147 34119 Kassel • Tel. 0561 59 861 701 • www.uks-touristik.de